

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 50=70 (1904)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Vereinigte Staaten.** Gelegentlich der Durchsicht der allgemeinen Dienstvorschriften hat der Generalstab die Vereinfachung der Verwaltungsgeschäfte beraten. Die Befugnisse der Divisions-, Departements- und Garnisonkommandanten sollen ganz erheblich erweitert werden, so dass eine Unmenge von Schriftstücken, die jetzt im Kriegsministerium zusammenströmen, bereits von jenen Dienststellen erledigt wird. (Army and Navy Journal Nr. 2115.)

**Vereinigte Staaten.** Der Ackerbauminister hat ein eingehendes Studium der Frage angeordnet, wie der Pferdezucht — besonders mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kavallerie — aufgeholfen werden kann. Nach seiner Ansicht könnten die amerikanischen Pferdezüchter weit bessere Remonten liefern als jetzt und nicht nur die eigene Kavallerie, sondern auch ganz Europa damit versorgen. So wie jetzt darf es schon der berittenen Waffen des Landes wegen nicht weitergehen. Es liegen genau ausgearbeitete Besserungspläne von seiten des Rittmeisters H. T. Allen, zuletzt Brigadiergeneral und Chef der Konstabler auf den Philippinen, vor. (Army and Navy Journal Nr. 2113.)

**Vereinigte Staaten.** Aus dem Bericht des Generalinspektors der Vereinigten Staaten von Amerika über das Etatsjahr 1902 ergibt sich, dass die Zahl der Fahnenflüchtigen weiter im Steigen begriffen ist. Zusammengerechnet ist die Mannschaft von sechs vollen Regimentern fahnenflüchtig geworden. Die Zahl der Fahnenflüchtigen betrug im

Etatsjahr	durchschnittliche Heeresstärke	Zahl der Fahnenflüchtigen	Prozentsatz
1901	71 006	3110	4,3
1902	79 086	4667	5,9

Bei 19 Kompagnien wurden durchschnittlich je 19 Mann fahnenflüchtig. Unter den Gründen für das so häufige Begehen der Fahnenflucht werden Mangel an Vergnügungen und auch die gesetzliche Aufhebung der Kantinen angeführt.

## Verschiedenes.

— Bei einer Automobil-Ausstellung in Paris wurde ein vom Oberst Renard, dem bekannten Luftschiffer, erfundener „schienenloser Zug“ vorgestellt, der einen bemerkenswerten Fortschritt auf dem Gebiet des Selbstfahrerwesens bedeutet. Der Zug besteht aus einer Vorspannmaschine mit einer Anzahl von Anhängewagen. Die Triebkraft wird von der Vorspannmaschine auf die Axen sämtlicher Anhängewagen durch eine mit Gelenken versehene Triebstange übertragen. Der wesentliche Vorteil dieser Einrichtung beruht darin, dass die Adhäsionskraft sämtlicher Wagen auf diese Weise nutzbar gemacht wird, so dass die Vorspannmaschine nicht so schwer gemacht zu werden braucht, wie dies bisher

nötig ist. Die verschiedenen Wagen sind ferner durch ein besonderes System, das übrigens keine Erfindung Renards ist, derartig miteinander verbunden, dass sie alle Wendungen von derselben Stelle und in derselben Weise ausführen, wie die Vorspannmaschine.

Von den Beiheften zur „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“ können noch folgende zu den angegebenen Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung bezogen werden:

**Sarasin, Kav.-Hauptm. P.,** Über die Verwendung der berittenen Maschinengewehr-Schützen-Kompagnie. Fr. 1. —

**Schneider, Oberst, Prof.,** Die Zuständigkeit der militärischen Gerichte in der Schweiz. Fr. 1. —

**Biberstein, Oberstleut. Arnold,** Zwei neue Exerzierreglemente für die Infanterie. Fr. 1. 25

**Schibler, Hptm. Ernst,** Über die Feuertaktik der schweizerischen Infanterie. Fr. 1. —

**Merz, Hptm. Herm.,** Über die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe. Fr. 1. —

**Gertsch, Oberstleutnant, F.,** Die Manöver des IV. Armeekorps 1902. Mit einer Karte. Fr. 2. —

**Koller, Sanitätshauptmann Dr. H.,** Vorschläge zur Bekleidungsreform der schweizerischen Infanterie. 80 Cts.

**Zeerleder, Major i./G. F.,** Gedanken über Führung kombinierter Kavalleriedetachements in schweizer. Verhältnissen. 80 Cts.

**Schäppi, Major,** Lassen die Lehren aus dem Burenkrieg eine Änderung unseres Infanterie-Exerzierreglementes wünschenswert erscheinen? Fr. 1. 50

**von Mechel, Oberst H.,** Major Karl Suter. Fr. 1. —

Basel.

Benno Schwabe,  
Verlagsbuchhandlung.

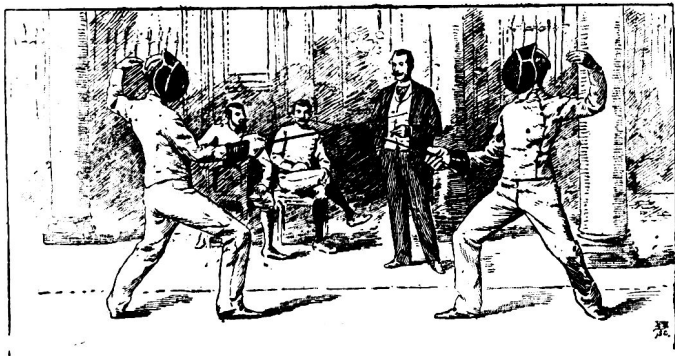
## Die Mech. Strickereien Aarburg

liefern an Militär, Alpentouristen und Sportleute die ihrer grossen Elastizität und Haltbarkeit wegen anerkannt besten, gestrickten, wollenen **Wadenbinden** à Fr. 5. 75 per Paar; ferner gestrickte, wollene **Hosenträger**, ohne Gummi oder Metall, sehr praktisch und hygienisch, à Fr. 1. 95 per Paar.

Für **Socken, Strümpfe, gestrickte Unterkleider** verlange man den Spezialkatalog.

# Velos. Velos.

Wegen Räumung eines grossen Fabriklagars sind 300 neue, hochfeine, garantierte Velos, darunter mit Freil. u. Rücktrittsbremse, einzeln von Fr. 110 — 140 oder samthaft entsprechend billiger sofort gegen Barzahlung abzugeben. Offerten unter Chiffre **U 2223 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**



## Fechtschule St. Johann 27, Basel.

Gründlicher Unterricht in **Fleuret-, Degen- und Säbelfechten** nach französischer Schule.

**Fechtstunden im Domizil.**

**Fechtrequisiten.**

Sprechstunden jeden Tag von 6-8 Uhr abends.

**Eug. Meyer,**

prof. de la Société d'escrime à l'épée de Bâle.